

Nicht nur für Schützen: Ihre Polizei informiert zum Thema Einbruchschutz

Der Hauptmann des Jägerzugs „Wird schon gut gehen“, Fritz D. war zufrieden mit sich und dem Auftreten seines Zuges. Gemeinsam mit seiner Gattin trat er nach der gelungenen Krönung den Heimweg an. Zuhause angekommen, war das Schützenfest dann schnell für sie vorbei. Als Herr D. die Haustür aufschloss, sah er bereits die offen stehende Terrassentür und die durchwühlten Schränke. Schnell stellten er und Frau D. fest, dass einige Uhren aus seiner Sammlung und einige schöne Schmuckstücke gestohlen worden waren. Insbesondere das Fehlen einer goldenen Halskette, ein Erbstück ihrer Mutter, setzte Frau D. schwer zu. Das schlimmste war aber für sie, dass Fremde in ihrem Haus waren und in ihren persönlichen Sachen gewühlt hatten. Erst nach vielen Monaten und etlichen Sitzungen bei einer Therapeutin konnte sie wieder ruhig schlafen. Noch heute verlässt sie ungern ihr Haus und kehrt jedes Mal mit einem unguuten Gefühl zurück.



Statistisch gesehen geschieht fast alle zwei Minuten ein Einbruch in Deutschland. Diebe dringen durch nicht ausreichend gesicherte Fenster und Türen in Häuser und Wohnungen ein und suchen nach allem, was sie zu Geld machen können. Hierbei haben sie es übrigens nicht nur auf wertvolle Gegenstände abgesehen, sondern geben sich auch mit wenig Beute zufrieden.

Der Satz: „Bei mir ist ja nichts zu holen“ erscheint unter diesem Aspekt recht bedeutungslos.

Schützen Sie sich und Ihre Familie durch die konsequente Beachtung folgender Verhaltenstipps:

- Verschießen Sie beim Verlassen Ihrer Wohnung sämtliche Fenster und die Eingangstüre (abschließen, nicht nur zuziehen!!!!!!!!!!!!!!!).
- Verschießen Sie Ihre Fenster. Ein auf „Kipp“ stehendes Fenster ist für Einbrecher (und für Ihre Versicherung) ein offenes Fenster.
- Ihr Haus sollte immer - auch bei kürzester Abwesenheit - einen bewohnten Eindruck machen. Hierzu dienen beispielsweise Zeitschaltuhren für Lichtquellen oder Radios. Heruntergelassene Rollläden zur Tageszeit signalisieren den potentiellen Tätern ebenso wie überfüllte Briefkästen die Abwesenheit der Bewohner. Anrufbeantworter sollten keinen Aufschluss auf konkrete Abwesenheitszeiten geben.
- Scheuen Sie sich auf keinen Fall, Ihre Beobachtungen der Polizei sofort unter „110“ mitzuteilen. Wir sind auf **Ihre** Hinweise angewiesen!

Wir beraten Sie kostenlos und neutral in unserer Beratungsstelle rund um das Thema Einbruchschutz. Gerne suchen wir Sie auch in Ihrem Haus auf und beraten Sie vor Ort!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wir wollen, dass Sie sicher leben - Ihre Polizei im Rhein-Kreis Neuss

Weitere Infos: www.polizei-neuss.de, ☎ 02131-3000

